



STÜCK 22 / JAHRGANG 1999

Landesgesetzblatt für Tirol

HERAUSGEGEBEN UND VERSENDET AM 30. NOVEMBER 1999

-
51. Kundmachung des Landeshauptmannes vom 23. November 1999 betreffend die Aufhebung einer Wortfolge im Gesetz betreffend Gebühren von Totalisateur- und Buchmacherwetten sowie Maßnahmen zur Unterdrückung des Winkelwettwesens durch den Verfassungsgerichtshof
52. Kundmachung des Landeshauptmannes vom 24. November 1999 betreffend die Aufhebung einer Bestimmung der Tiroler Bauordnung 1998 durch den Verfassungsgerichtshof
53. Kundmachung der Landesregierung vom 9. November 1999 über die Genehmigung einer Änderung der Gemeindegrenze zwischen der Gemeinde Götzens und der Gemeinde Völs
54. Kundmachung der Landesregierung vom 9. November 1999 über Ortschaftsnamen in der Gemeinde Kappl
-

51. Kundmachung des Landeshauptmannes vom 23. November 1999 betreffend die Aufhebung einer Wortfolge im Gesetz betreffend Gebühren von Totalisateur- und Buchmacherwetten sowie Maßnahmen zur Unterdrückung des Winkelwettwesens durch den Verfassungsgerichtshof

Gemäß Art. 140 Abs. 5 des Bundes-Verfassungsgesetzes und § 2 Abs. 1 lit. i des Landes-Verlautbarungsgesetzes, LGBl. Nr. 8/1982, in der Fassung des Gesetzes LGBl. Nr. 53/1989 wird kundgemacht:

(1) Der Verfassungsgerichtshof hat mit Erkenntnis vom 27. September 1999, G 84/99, die Wortfolgen „jederzeit von Bedingungen abhängig machen, sie einschränken oder“, „letzteres“ und „oder eine vorgeschriebene Bedingung nicht eingehalten wird“ im Abs. 4

des im Bundesland Tirol als Landesgesetz geltenden § 1 des Gesetzes betreffend Gebühren von Totalisateur- und Buchmacherwetten sowie Maßnahmen zur Unterdrückung des Winkelwettwesens, StGBI. Nr. 388/1919, als verfassungswidrig aufgehoben.

(2) Die Aufhebung tritt mit Ablauf des 31. Oktober 2000 in Kraft.

(3) Frühere gesetzliche Bestimmungen treten nicht wieder in Wirksamkeit.

Der Landeshauptmann:
Weingartner

Der Landesamtsdirektor:
Arnold

52. Kundmachung des Landeshauptmannes vom 24. November 1999 betreffend die Aufhebung einer Bestimmung der Tiroler Bauordnung 1998 durch den Verfassungsgerichtshof

Gemäß Art. 140 Abs. 5 des Bundes-Verfassungsgesetzes und § 2 Abs. 1 lit. i des Landes-Verlautbarungsgesetzes, LGBl. Nr. 8/1982, in der Fassung des Gesetzes LGBl. Nr. 53/1989 wird kundgemacht:

(1) Der Verfassungsgerichtshof hat mit Erkenntnis vom 1. Oktober 1999, G 73/99, den § 25 Abs. 2 letzter

Satz der Tiroler Bauordnung 1998, LGBl. Nr. 15, als verfassungswidrig aufgehoben.

(2) Die Aufhebung tritt mit Ablauf des 31. Dezember 2000 in Kraft.

(3) Frühere gesetzliche Bestimmungen treten nicht wieder in Wirksamkeit.

Der Landeshauptmann:
Weingartner

Der Landesamtsdirektor:
Arnold

53. Kundmachung der Landesregierung vom 9. November 1999 über die Genehmigung einer Änderung der Gemeindegrenze zwischen der Gemeinde Götzens und der Gemeinde Völs

§ 1

Die Tiroler Landesregierung genehmigt gemäß § 2 Abs. 1 der Tiroler Gemeindeordnung 1966, LGBl. Nr. 4, zuletzt geändert durch das Gesetz LGBl. Nr. 2/1998, die übereinstimmenden Beschlüsse des Gemeinderates der Gemeinde Götzens vom 31. August 1999 und des Gemeinderates der Gemeinde Völs vom 10. September 1999, mit denen folgende Änderung der Gemeindegrenze zwischen der Gemeinde Götzens und der Gemeinde Völs vereinbart wurde:

Der neue Grenzverlauf in einem Teilabschnitt der Gemeindegrenze zwischen der Gemeinde Götzens und der Gemeinde Völs verläuft entsprechend der Vermessungsurkunde der Ingenieurgemeinschaft Vermessung AVT ZT, Ges. m. b. H., Dipl.-Ing. Josef Friedl, 6020 Innsbruck, Maria-Theresien-Straße 49/IV, GZ 12727/99, vom 17. Juni 1999, von den östlichen Vermessungs-

punkten Nr. 11512 (im Norden) und 9145 (im Süden) über die Vermessungspunkte 11503, 11504, 11505, 11506, 11507, 11508, 11509, 11510, 11511, 11515, 11513, 11514 Richtung Westen bis zu den Vermessungspunkten 11516 (im Norden) und 11689 (im Süden). Der südlich bzw. innerhalb der Vermessungspunkte verlaufende Grundstreifen mit der Parzellenummer 588/3 wird der Katastralgemeinde Götzens zugeteilt.

§ 2

Eine vermögensrechtliche Auseinandersetzung zwischen der Gemeinde Götzens und der Gemeinde Völs aus dieser Grenzänderung findet nicht statt.

§ 3

Diese Grenzänderung tritt mit 1. Jänner 2000 in Wirksamkeit.

Der Landeshauptmann:
Weingartner

Der Landesamtsdirektor:
Arnold

54. Kundmachung der Landesregierung vom 9. November 1999 über Ortschaftsnamen in der Gemeinde Kappl

Gemäß § 9 Abs. 1 der Tiroler Gemeindeordnung 1966, LGBl. Nr. 4, zuletzt geändert durch das Gesetz LGBl. Nr. 2/1998, wird kundgemacht:

Die Tiroler Landesregierung hat mit Beschluss vom 9. November 1999 gemäß § 6 Abs. 3 der Tiroler Gemeindeordnung 1966 den Beschluss des Gemeinderates der Gemeinde Kappl vom 5. August 1999 über folgende Ortschaftsnamen im Gemeindegebiet genehmigt:

„Nederle“, „Ulmich“, „Seichle“, „Obermahren“, „Turnetshaus“, „Wegscheid“, „Hofstatt“, „Sinsen“, „Sinsner Au“, „Bach“, „Wiese“, „Stiegenwahl“, „Höfen“, „Höfer Au“, „Tschatscha“, „Bild“, „Mahren“, „Mühlele“, „Au“, „Schönwies“, „Kappl“, „Egger Weg“, „Egg“, „Diasbach“, „Lochau“, „Schmiedsegg“, „Niederhof“, „Untermühl“,

„Grüble“, „Platti“, „Ballestadele“, „Althof“, „Brandau“, „Niedergut“, „Ahli“, „Steinau“, „Nebenau“, „Ahornbach“, „Siedlung Holdernach“, „Holdernacher Au“, „Unterholdernach“, „Holdernach“, „Angerhof“, „Larchi“, „Grubegg“, „Obermühl“, „Hof“, „Stadlen“, „Oberhaus“, „Plattwies“, „Unterbichl“, „Oberbichl“, „Lochmühl“, „Bachle“, „Dengenvolk“, „Gasse“, „Perpat“, „Klassen“, „Pitzein“, „Städlen“, „Pirchegg“, „Stockach“, „Innerlangesthei“, „Außerlangesthei“, „Flung“, „Schrofen“, „Außeregg“, „Inneregg“, „Unteregg“, „Guf“, „Seblebene“, „Moos“, „Kälberanger“, „Wald“, „Staudenmühl“, „Patrich“, „Haslen“, „Lahngang“, „Glittstein“, „Seiche“, „Glitt“, „Rauth“, „Falgenair“, „Schaller“, „Gande“, „Kohlgreit“, „Sommerstadlen“, „Frödenegg“, „Oberfrödenegg“ und „Gföll“.

Der Landeshauptmann:

Weingartner

Der Landesamtsdirektor:

Arnold

Erscheinungsort Innsbruck
Verlagspostamt 6020 Innsbruck P. b. b.
Zul.-Nr. 203I50E

DVR 0059463

Herausgeber: Amt der Tiroler Landesregierung
6010 Innsbruck

Das Landesgesetzblatt erscheint nach Bedarf. Der Preis für das Einzelstück beträgt S 1,- je Seite, jedoch mindestens S 10,-. Die Bezugsgebühr beträgt S 216,- jährlich.
Verwaltung und Vertrieb: Kanzleidirektion, Neues Landhaus, Zi. 555.
Druck: Eigendruck